

Sachbericht

01.01.-31.12.2022

Sachbericht (gemäß Nr. 6.3. ANBest-P)

Übersicht

<u>I Ausgangslage/ aktuelle Situation/ Zielsetzungen</u>	<u>3</u>
<u>II Schwerpunkte im Berichtszeitraum</u>	<u>3</u>
II 1. Beratung	3
II 2. Empowerment	4
II 3. Netzwerkarbeit	5
II 4. Öffentlichkeits- und Sensibilisierungsarbeit	6
<u>III Zusammenfassung/ Ausblick/ Herausforderungen</u>	<u>9</u>
<u>IV Anlagen</u>	<u>9</u>

adi.hn - Antidiskriminierungsstelle Heilbronn
c/o Stadt- und Kreisjugendring Heilbronn e.V.
Schützenstraße 16
74072 Heilbronn
Telefon: 07131 2718777
www.skjr-hn.de

Amtsgericht Stuttgart VR 100442
1. Vorsitzender: Alexander Sperrfechter

I Ausgangslage/ aktuelle Situation/ Zielsetzungen

Nach dem erfolgreichen Start 2021 konnte sich die adi.hn 2022 mit unterschiedlichen Angeboten und Formaten etablieren und die Unterstützung von Institutionen sichern. Teilnehmende der Umfrage aus dem Frühjahr 2021 konnten als wichtige Kooperationspartner*innen bestärkt und das Netzwerk aus dem Diversitätsprojekt „Vielfalt stärken“ erhalten und ausgebaut werden.

Das Team der adi.hn arbeitete 2022 weiterhin mit zwei hauptamtlichen Kräften (Geschäftsführung und Projektkoordination) sowie mit einer Honorarkraft. Zwei der Mitarbeiter*innen sind vom advd ausgebildete Antidiskriminierungsberater*innen. Diese konnten im Jahr 2022 19 Einzelfallberatungen, 8 Verweisberatungen und 18 institutionelle Beratungen durchführen. Die Anzahl an Beratungen konnte damit zum Vorjahr gesteigert werden.

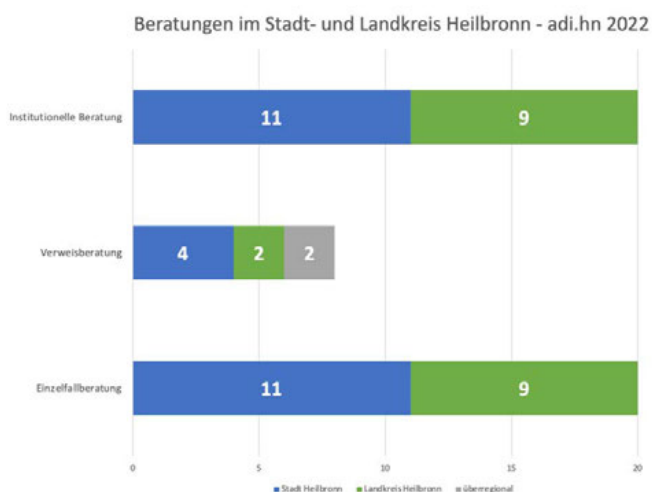
Die Zielsetzung der adi.hn für 2022 war es, die 2021 eingeführten Aktivitäten, wie z.B. den Sommer der Vielfalt, aber auch die Beratungsangebote und die Öffentlichkeitsarbeit zu verstetigen und weiter auszubauen. Neue Aktivitäten wie die Internationalen Wochen gegen Rassismus, die Aktionswochen gegen Antisemitismus und die Workshopangebote konnten etabliert und konzeptionell nachhaltig ausgerichtet werden. Die Sicherung entsprechender Co-Finanzierungsmittel für die strukturell nachhaltige Verankerung der adi.hn konnte durch die überzeugende Arbeit der adi.hn 2022 langfristig verankert werden und erfolgt nun in gleichen Teilen aus Mitteln der Stadt Heilbronn und aus Mitteln des Landkreises Heilbronn.

II Schwerpunkte im Berichtszeitraum

II 1. Beratung

Das Beratungsangebot erreichte neue Zielgruppen und konnte damit inhaltlich erweitert werden. Dazu wurde eine telefonische und schriftliche Erreichbarkeit auf allen verfügbaren eigenen und kooperierenden Kanälen kommuniziert. Die Termine fanden nach Absprache mit den ratsuchenden Personen statt. Telefonberatung wurde nur montags und freitags von jeweils 10h - 15h angeboten. Der Beratungsraum wurde auf Wunsch von ratsuchenden Personen für die persönliche Beratung vor Ort genutzt.

19 Einzelfallberatungen, 8 Verweisberatungen und 18 institutionelle Beratungen wurden 2022 durchgeführt. Die Beratungen verteilten sich dabei auf Stadt- und Landkreis Heilbronn wie folgt auf: In allen Beratungsfällen nutzten fast gleich viele Personen aus dem Stadt- und Landkreis Heilbronn die Beratungsangebote mit einer leichten Tendenz in Richtung des Stadtbezirks. Die Institutionellen Beratungen gingen dabei im Vergleich zum Vorjahr zurück, dafür wurden mehr Workshops von



Institutionen angefragt. Besonderer thematischer Schwerpunkt in den Beratungen waren Formen von Rassismus (72%), Behinderung & Chronische Erkrankungen (63%) und Religion/ Weltanschauung (61%). Die häufigsten Fälle kamen dabei aus dem Bereich Bildung (33%), Dienstleistungen (13%) und Öffentlicher Raum (13%). 20% der Beratungen hatten einen Corona-Bezug.

II Schwerpunkte im Berichtszeitraum

II 2. Empowerment

Der Begriff *Empowerment* steht bei der adi.hn für Arbeitsansätze, die die Menschen zur Entdeckung der eigenen Stärken ermutigen und ihnen Hilfestellungen bei der Aneignung von Selbstbestimmung und Lebensautonomie vermitteln. Ziel ist es, die vorhandenen Fähigkeiten der Betroffenen zu entdecken und zu kräftigen und Ressourcen freizusetzen, mit deren Hilfe sie die eigenen Lebenswege und Lebensräume selbstbestimmt gestalten können¹.

Neben der **Beratung** als erster Schritt der Stärkung baut die adi.hn in Kooperation mit Interessierten ein Netzwerk aus Safe Spaces in der Region auf, an die Betroffene vermittelt werden können. Die Safe Spaces sollen kurzfristig Hilfe und Unterstützung sichern, mittelfristig Ausgangspunkt von Initiativen und Kooperationsprojekten sein und langfristig Teil der vereinsorganisierten Zivilgesellschaft werden. Wichtigster Partner ist dabei das Selbsthilfebüro Heilbronn, das Welcome Center Heilbronn Franken und Vereine der Migrantenselbstorganisationen.



Safe Spaces wurden im Rahmen vom Sommer der Vielfalt 2022 angeboten. Zusätzlich hat sich eine queere Jugendgruppe gebildet, die in sich bereits einen Safer Space darstellt und weitere in ihren Angeboten 2023 anbieten möchte sowie weitere Impulse für geschützte Räume setzt.

¹ Vgl. <https://www.empowerment.de/grundlagen/> - 24.01.2022 14:41h

II Schwerpunkte im Berichtszeitraum

II 3. Netzwerkarbeit

Die adi.hn ist aktives Mitglied in der **Landesarbeitsgemeinschaft Antidiskriminierungsberatung Baden-Württemberg (LAG)** und arbeitet nach den Beratungsstandards der LAG in Anlehnung an die Standards des advd's. Es besteht eine vernetzte Zusammenarbeit mit vielen der lokalen Beratungsstellen der LAG. Über die LAG ist auch ein enger Austausch mit der LADS gegeben.

Zusätzlich ist durch das gemeinsame Dach des Stadt- und Kreisjugendring Heilbronn eine enge Kooperation mit dem **Regionalen Demokratiezentrum Heilbronn** gegeben, die eine Schnittstelle zu Rassismus und Rechter Gewalt bildet und eine enge Abstimmung und Zusammenarbeit ermöglicht. Durch die kooperativ angelegte Veranstaltungsreihe „Sommer der Vielfalt“ gestaltet die adi.hn federführend ein Netzwerk aus zivilgesellschaftlichen und kommunalen Akteur:innen, die sich sichtbar für mehr Vielfalt und gegen Diskriminierung positionieren:



Mit dem Kooperationsprojekt „radikal.MENSCHLICHER“ konnten Kooperationen mit jüdischen Organisationen und Freundeskreisen der örtlichen Synagogen aufgenommen werden. Über die bestehenden Netzwerke des Trägers Stadt- und Kreisjugendring Heilbronn besteht darüber hinaus ein niedrighschwelliger Zugang zur Jugendverbandsarbeit, der Schulsozialarbeit und der Offenen Jugendarbeit.

Ursprünglich zur Sicherung der Kofinanzierung einberufen hat sich eine Steuerungsgruppe mit wichtigen Entscheidungsträger:innen aus den Verwaltungen von Stadt und Landkreis Heilbronn gebildet, die sich nun einmal jährlich trifft.

II Schwerpunkte im Berichtszeitraum

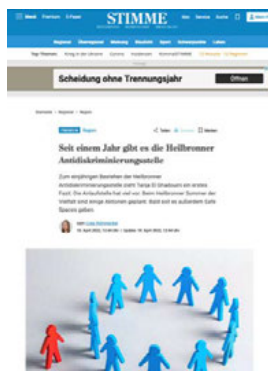
II 4. Öffentlichkeits- und Sensibilisierungsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit erfolgt online als auch offline.

Dem **Instagram**-Kanal adi.heilbronn, der im April 2021 eröffnet wurde, folgen aktuell 399 Follower:innen (+196). In den letzten 90 Tagen konnten damit 1.234 Konten erreicht werden. Die stärksten Beiträge stammen aus der Online Kampagne „Internationale Wochen gegen Rassismus 2022“ (591 Reichweite) und dem Start von queers*hn (415 Reichweite). Insgesamt wurden seit Eröffnung des Kanals 190 Beiträge veröffentlicht. Die weiteren Kanäle des Trägers skjr_heilbronn (530 Follower) und dz_heilbronn(2369 Follower) teilen Beiträge der adi.heilbronn und arbeiten abgestimmt zusammen.



Ein weiterer Baustein der Öffentlichkeitsarbeit ist der adi **Newsletter**. Aktuell verfügt dieser über 317 interessierte Abonnent:innen. Damit konnte die adi.hn über 50 neue Abonnent:innen für den Newsletter im letzten Jahr gewinnen. Insgesamt wurden 2021 11 Newsletter verschickt, die durchschnittlich 100 Personen erreicht haben. Die Öffnungsrate lag zwischen 35% bis 52% mit einer durchschnittlichen Klickrate von 15%. Drei Pressemitteilungen wurden an 26 bis 49 Pressekontakte verschickt. Die Pressemitteilungen thematisierten den ersten Geburtstag der adi.hn, den Sommer der Vielfalt im Juni und das den Besuch von Staatssekretärin Dr. Leidig im Sommer 2022.



Die **Presse** berichtete mehrfach über die Aktivitäten der adi.hn und über aus-gesuchte Themen. Dabei gab es drei Berichte zum Thema LGBTQ+*, einen Hör- und Printbeitrag zum Thema Rassismus. Pressepartner:innen waren der SWR Hörfunk, die Heilbronner Stimme, das Magazin stimmt!, Hanix und die Stadt-zeitung Heilbronn.

Die **Webseite** der adi.hn startete im April 2021 unter www.skjr-hn.de/antidiskriminierungsstelle-heilbronn. Auf der Webseite erscheint auch regelmäßig ein adi-Blog, der die Themen Vielfalt und Antidiskriminierung thematisiert. 2022 erschienen fünf Blog-Beiträge zu unterschiedlichen Themen.

Für **Veranstaltungen und Workshops** entwickelte das Team der adi.hn verschiedene **Printmedien**. Die im Dezember 2021 entwickelten Infokarten im kompakten Flyerformat zu den unterschiedlichen Diskriminierungsmerkmalen wurde 2022 nochmals neu aufgelegt. Das Infoset wird bundesweit angefragt und unterstützt nachhaltig die Workshopangebote und Informationsveranstaltungen.



Veranstaltungen bildeten 2022 einen großen Teil der Öffentlichkeits- und Sensibilisierungsarbeit der adi.hn. An einigen der durchgeführten Veranstaltungen nahm die adi.hn als beratendes Mitglied teil, andere führte sie federführend durch. Die größte Veranstaltungsreihe war



auch 2022 der **Sommer der Vielfalt**, der als Kooperationsprojekt mit über 50 Kooperationspartner:innen im Juni durchgeführt wurde. 54 Veranstaltungen in 5 Wochen wurden zusammen mit der adi.hn im Raum Heilbronn angeboten. Alle Kooperationspartner:innen haben sich für eine Wiederholung in 2023 ausgesprochen. Die **Online Kampagne Internationale Wochen gegen Rassismus** fand in Kooperation mit dem Demokratiezentrum Heilbronn statt. Ähnlich verhielt es sich mit der **Veranstaltungsreihe „radikal.MENSCHLICHER“** im Herbst, die Akteur:innen gegen Antisemitismus vernetzte und u.a. neben einer Studienfahrt nach München in die dortige Synagoge auch einen Workshop zum Thema „Verschwörungserzählungen und Hassrede als Gefahr für die Demokratie“ mit organisierte.



Bei **Heilbronn zeigt Gesicht** am 2. Juni 2022 war die adi.hn mit einem Stand vertreten, bei dem sie in Kooperation mit dem Jugendgemeinderat über das Thema queere Community aufklärte. Über 300 Anregungen und Wünsche zu Toleranz und Respekt gegenüber queeren Menschen wurden gesammelt und ausgewählte Beiträge im Anschluss auf der Webseite von vielfalt-staerken.de sowie auf Instagram @adi.heilbronn veröffentlicht.



Die adi.hn organisierte ebenfalls in Kooperation mit dem Heilbronner Jugendgemeinderat einen ersten **CSD-Aktionstag** am 28.06.2023 in Heilbronn. Eingeladen waren Bürger:innen, Aktivist:innen und Vertreter:innen aus Politik und Verwaltung. Der Oberbürgermeister sowie der Pressesprecher des Jugendgemeinderats verlasen Statements und riefen zu Respekt gegenüber queeren Personen auf. Der Aktionstag war auch Gedenktag an die 2022 von hetero-cis-sexistischer betroffenen Opfer und Toten. Ca. 100 Personen waren zu der Aktion auf dem Marktplatz anwesend.



Seit September 2022 hat sich unter dem Dach der adi.hn eine regelmäßige Gruppe queerer Personen zusammengefunden, die sich als Safer Space und Anlaufstelle verstehen und **regelmäßige Treffen und Angebote für queere Personen** organisieren, wie z.B. einen Kreativabend im Dezember. Sie stehen in engem Kontakt zu weiteren queeren Kleinstgruppen und treiben die Vernetzung voran. Parallel dazu trifft sich regelmäßig eine Arbeitsgruppe, um die Idee eines **Queeren Zentrums in Heilbronn** zu konzipieren.

Die adi.hn war als Teil des Stadt- und Kreisjugendring Heilbronn im September 2023 beim diesjährigen **Kindertag** vertreten und verteilte Regenbogenfahnen und -werbemittel an Familien und ihre Kinder. Ca. 3000 Personen besuchten den Kindertag 2023 im Pfühlpark Heilbronn.

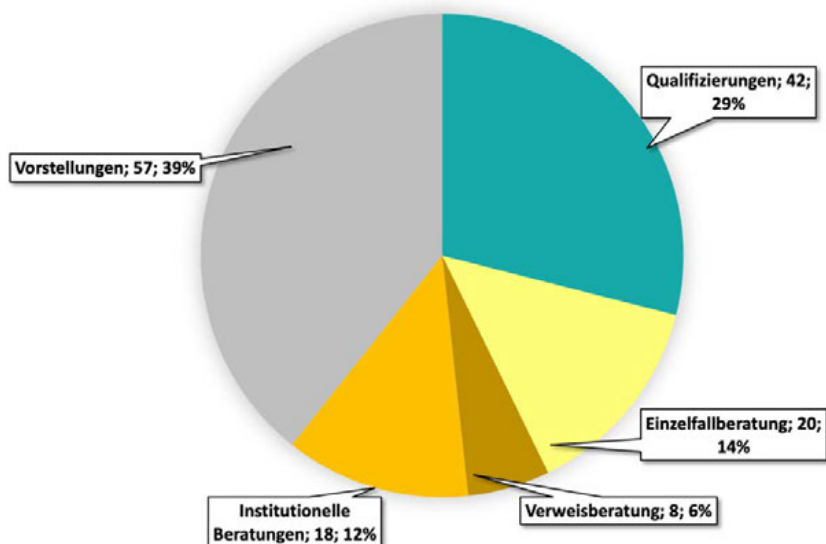


Mitarbeiter:innen der adi.hn wurden angefragt als **Expert:innen und Moderator:innen** für unterschiedliche Veranstaltungen im Raum Heilbronn u.a. für eine Podiumsdiskussion zum Thema Antismuslimischer Rassismus, veranstaltet von der Hochschule Heilbronn und dem Katholischen Dekanat, sowie einer Veranstaltung zum Thema Willkommenskultur in Heilbronn-Franken vom Welcome Center Heilbronn-Franken.

Den größten Wachstum erlebte der Bereich Prävention und Qualifizierung: 42 **Workshops** konnten 2022 mit Hilfe des entwickelten Workshopbaukastens umgesetzt werden. 541 Menschen konnten mit den Seminaren erreicht werden. Darunter 133 Fachkräfte, 144 Ehrenamtliche, 318 Betroffene, 154 Multiplikator:innen, 166 Kinder- und Jugendliche und 81 institutionelle Mitarbeitende (Doppelnennungen sind möglich). Die Workshops hatten u.a. folgende Formate und dauerten zwischen 90 Minuten und 8 Stunden (2tägig):

- Empowermentworkshops für Betroffene,
- Wissenschaftliche Workshops im Rahmen von 2 Studium Generale an der Hochschule Heilbronn,
- 4 Schulungen für Gemeinderats- und Gremienmitglieder im Auftrag der LAKA und
- Workshops mit Schwerpunktthemen z.B. zu Rassismus
- Workshops für Migrant:innen und Betroffene allgemein
- Workshops in Schulen, Unternehmen und Verwaltungen

Tätigkeiten der adi.hn 2022 - Absolute Anzahl und % Verteilung



Insgesamt kann über 144 Aktivitäten im Zeitraum Januar bis Dezember 2022 berichtet werden, die von der adi.hn selbst oder in enger Kooperation umgesetzt werden konnten.

Durch die Aktivitäten konnten ca. 6700 Personen im Stadt- und Landkreis Heilbronn erreicht werden: 23% Betroffene, 21% Fachkräfte und Institutionelle Mitarbeiter:innen, 35% Multiplikator:innen und Ehrenamtliche, sowie 21% Kinder und Jugendliche.

III Zusammenfassung/ Ausblick/ Herausforderungen

Unser Hauptziel 2022, die adi.hn sowohl in Struktur, Angeboten als auch Finanzierung zu verstetigen, konnte klar erreicht werden. Ein großes Anliegen war hierbei auch, sowohl bereits in Heilbronn Aktive in unsere Arbeit einzubinden und dadurch Synergien herzustellen als auch Themen sichtbar zu machen, die bisher unterrepräsentiert sind im Raum Heilbronn. Besonders das LGBTQ+*-Thema nahm 2022 einen großen Platz ein und führte zu unterschiedlichen Formaten, Angeboten und Projektideen.

Die Beratung konnte mit zwei ausgebildeten Beraterinnen fortgesetzt werden, wovon eine als Honorarkraft tätig war und ihre Arbeit zum Ende des Jahres 2022 leider beendet hat. Hier gilt es 2023, Ersatz zu finden und auszubilden, um Beratungsanfragen auch 2023 zeitnah bedienen zu können. Die Beratungen fanden 2022 sowohl im neu gestalteten Beratungsraum als auch online und telefonisch statt. Eine Herausforderung auch weiterhin bleibt die Kooperation bzw. der Kontakt zu Jurist:innen, um Beratungsanfragende, die rechtliche Schritte in Erwägung ziehen, hier kompetent verweisen zu können.

Die größte Herausforderung bestand 2022 darin, die hohe Nachfrage an Workshops kompetent zu bedienen. Termine wurden besonders gegen Herbst knapp und mussten zeitweilig auf das Frühjahr 2023 vertröstet werden.

Die Finanzierung für 2022 konnte gesichert werden und damit die Arbeit einen Schritt weiter in Richtung Nachhaltigkeit gebracht werden. Ein nächster Schritt soll die Teilhabe marginalisierter Gruppen an der inhaltlichen Arbeit der adi.hn in Form eines Beirats sein, der 2023 gegründet werden soll.

Der aus einem Hinweisbrief entstandene -durch rechte Gruppierungen und mediale Stimmungsmache befeuerte- „Aufreger“ um die Stereotype reproduzierende Dekoration eines Faschingsberliners in Heilbronn und der folgende mediale Wirbelsturm, der über uns hinwegfegte im Zusammenhang mit der unglaublich polarisierende Wirkung des Themas haben uns ganz aktuell aufgezeigt, wie wichtig Aufklärungs- und Sensibilisierungsarbeit in der Antidiskriminierungsarbeit ist. Und wie weit entfernt wir als Gesamtgesellschaft noch entfernt sind, dass Antidiskriminierungsberatung mangels Anlässen oder gesellschaftlicher Toleranz und Vielfalt überflüssig wäre.